

Luc. 12.
Wann jr
sehert 2c.
Cant. 2.
Der win
tes 2c.

V I. Ein Hundt läßt nicht gern Dieb vnd Mörder in seines Herrn behan-
fung steten oder einbrechen / bellet / 2c. also sol die Obrigkeit die Keger von
dem Hauß vnseres Herrn / der Kirchen abschrecken / darauß vertreiben / vnd
zu Gott vnserm Herrn vmb hülf schreiben / ihm das groß elendt seiner Kir-
chen mit heißen Tränen fürtragen / daß die Seelenmörder 2c vberhandt
genommen vnd sein Hauß eingenommen. Wehe den Obrigkeiten die täg-
lich sehen vnd hören wie vnchristlich jetzt gelehrt vnd gelebt werd wie sich der
leidia Sachan mit vnsern Sünden mäste vnd stärke vnd aber solch s nicht
krassen. Ach hetten wir so lang nicht geschlafen / sondern vnserer schanken
besser vnd fleißraer war genommen / so wüt de nimmer ein solcher jamer vnd
zerrüttung eingerissen sein.

Ein jeder wende fleiß an daß er sein verehrtes gutes Jar Gott zu lob vnd
ihme selbst zu Leibs vnd der Seelen wolfahrt möge gebrauchen. Bitte aber
zum beschluß daß ein jeder hinsüro seine Hunde nicht wolle lassen mit zur
Kirchen lauffen / darumb daß sie die andacht vieler / verhindern / das Hauß
Gottes vn sauber machen / die Kleyder vieler vernunreinigen vnd bemä-
ckeln / wil nicht sagen daß sie sich dermassen verhalten / daß ein keusches
Hertz sich darob mag entsetzen. Darumb dann alle die jenigen / welche ihre
Hunde mit zum Tempel Gottes bringen / in den Kirchen Grobian / wel-
cher jüngst gedruckt ist / gehören. Weise vnd gottsföchtige Leuth werden sich
hinsüro der gebür nach hierin wissen zuerhalten.

Die 5. Predig.

Vor allen
dingen
muß
Gottes
forcht in
aller bere
Herzen
sein die
weisheit
vnd heil-
same vn-
derrich-
tung auß
Gottes
wort erho-
ll wollen.

Dieweil E. Lieb vnd andacht abermals den neuen Jahrstag erlebt /
so wil ich diese als die erste Predig des jetzt angehenden neuwen
Jahrs mit Gott anfahen / vnd vor allen dingen von euch Gottes-
forcht fordern / ohn welche wir vergebens predigen müssen. Dann die
Weisheit Gottes / spricht der Weis mann / gehet nicht in ein bößhaff-
tige Seel vnd wohnet nicht in einem Leib welcher der Sünden vn-
derworffen ist. Wann das Hertz mit Sünden vnd allerley lust dieser Welt
beladen vnd erfüllet ist / kan es Gottes Weisheit nicht fassen / vnd Gottes
Wort kan darein seine kräftige Wirkung nicht haben.

Auff daß ich derhalben in meinen Predigen nicht vnsonst vnd vergebent-
lich arbeite / muß ich euerer Herzen vorbereiten vnd euch gute anleitung
geben / wie ihr inn solchen geistlichen sachen gesinnet seyn müssen / damit ihr
Gottes Weisheit fassen vnd auß allen Predigen dieses vnd uechstfolgender
Jahren